
Subject: Asuman hair, 22.10.24, 4300 greft, 37 Jahre Alt

Posted by [cihan](#) on Sun, 10 Nov 2024 21:09:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Am 22.10.24 hab ich mir in Istanbul die Haare transplantieren lassen und möchte hier meine Erfahrungen teilen, damit's vielleicht für Leute hilfreich ist, die das auch vorhaben. Ich bin in Istanbul geboren und aufgewachsen, lebe aber seit 15 Jahren in Wien. Meine Recherche hab ich auf türkischen Foren gemacht und füge hier meinen Beitrag von dort ein. Ich kann jedem, der in der Türkei eine Haartransplantation machen will, nur türkische Quellen empfehlen, weil ich viele Leute gesehen habe, die sich von schönen Worten und VIP-Services blenden lassen und dann in schlechten Kliniken landen. Mein Kriterium war, dass es ein sicherer und steriler Ort in einem Krankenhaus ist. Frau Asuman macht die Transplantationen im „Özel Pendik Krankenhaus“, sie hat dort einen Bereich gemietet, und während des Eingriffs ist auch ein Arzt vom Krankenhaus dabei. Auf derselben Etage gibt's sogar eine Intensivstation (zum Glück haben wir die nicht gebraucht!).

Ich will den Ablauf während und nach der OP beschreiben, weil ich selbst Bedenken hatte, vor allem wegen der Anästhesiespritzen, dem eigentlichen Transplantationsprozess und der ersten Nacht danach. Zwei Monate vor der OP sollte ich eine Blutuntersuchung machen lassen, und mir wurde gesagt, ich soll Vitamine nehmen, wenn was fehlt. Einen Tag vor der OP war ich zur Kontrolle dort und hab besprochen, wie alles ablaufen wird. Am OP-Tag war ich um 7:30 Uhr im Krankenhaus. Nach der Planung von Frau Asuman ging's mit der Betäubung los. Jeder hat natürlich eine andere Schmerzgrenze und Hautstruktur (ich zeig meine Schmerzgrenze normalerweise, indem ich meine Hand auf den Boden senke), aber ich versteh, dass Geschichten über schmerzhafte Erfahrungen andere verunsichern können. Die erste Betäubung mit den Druckinjektionen fühlt sich an wie kleine Nadelstiche; es würde gelogen sein, wenn ich sage, dass es wehgetan hat. Die eigentlichen Spritzen sollten angeblich brennen, aber ich hab fast gar nichts gespürt. Während ich drauf gewartet hab, dass die Schmerzen schlimmer werden, war ich überrascht, dass es fast gar nicht weh tat. Der Eingriff selbst hat ungefähr 10 Stunden gedauert, und ich kann sagen, dass ich fast die ganze Zeit keine Schmerzen hatte. Enes und Atakan haben die Grafts aus dem Spenderbereich entnommen, und Frau Asuman hat dann die Kanäle im Empfängerbereich geöffnet und die vordere Haarlinie und die wichtigen Stellen selbst eingesetzt. Danach haben Enes und Atakan weitergemacht. Um 13:00 Uhr gab's eine Mittagspause, und um 19:00 Uhr war alles fertig. Die Nacht nach der OP hab ich mit einem Handtuch auf dem Kissen und einer Nackenrolle geschlafen. Ich hab 7 Stunden lang fast durchgeschlafen und bin nur zweimal aufgewacht, um meine Position zu ändern. Am ersten Tag hab ich zwei Schmerztabletten genommen, aber am zweiten Tag brauchte ich keine mehr. Also, wer Angst vor Schmerzen oder Unannehmlichkeiten hat, sollte sich echt keine Sorgen machen.

File Attachments

1) [WhatsApp Bild 2024-11-04 um 07.59.18_0ca43b7a.jpg](#),
downloaded 2179 times



2) [WhatsApp Bild 2024-11-04 um 07.59.18_2c8d021d.jpg](#),
downloaded 2157 times



3) [WhatsApp Bild 2024-11-04 um 07.59.18_3fc830eb.jpg](#),
downloaded 2183 times

